

Bundeförderung im Programm „WissensWandel“ – Eine ausgezeichnete Gelegenheit Ihre*n Abgeordnete*n einzuladen!

Sie haben für Ihre Bibliothek erfolgreich Fördergelder über einen oder mehrere Anträge bei „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von NEUSTART KULTUR“ eingeworben? Dann nutzen Sie diese Gelegenheit, um die Aufmerksamkeit der Politik auf sich zu lenken. Laden Sie die*den Bundestagsabgeordnete*n Ihres Wahlkreises zu sich ein und zeigen Sie ihr/ihm, wie Sie diese Bundesmittel einsetzen und welchen wichtigen Beitrag Ihre Bibliothek zur gesellschaftlichen Teilhabe leistet!

Warum ein Gespräch mit „Ihrem“ Bundestagsabgeordneten?

In Deutschland werden aus den verschiedenen Wahlregionen, den sogenannten „Wahlkreisen“, ein oder mehrere Abgeordnete in den Deutschen Bundestag gewählt. Abgeordnete sind also nicht nur gegenüber ihren Parteien und Themenbereichen verpflichtet, sondern auch gegenüber ihrem Wahlkreis. Abgeordnete haben daher ein Interesse daran, mit den Bürger*innen, aber auch mit den lokalen Einrichtungen, Institutionen oder Initiativen in Kontakt zu stehen. Dazu gehört selbstverständlich auch die lokale Bibliothek! Gerade wenn Bundesmittel zum Einsatz kommen, möchten Abgeordnete natürlich wissen, wie diese in „ihrer“ Region genutzt werden. Eine Chance also für Bibliotheken und Abgeordnete.

Wie können Sie Bundestagsabgeordnete einladen?

Auf der Website [Wahlkreissuche](#) können Sie herausfinden, welche*r Abgeordnete für Ihren Wahlkreis zuständig ist. Die Kontaktdaten finden Sie dann meist schnell auf deren Internetpräsenz. Ein*e Abgeordnete*r verbringt einen Teil der Arbeitszeit in Berlin (typischerweise während den [Sitzungswochen des Bundestags](#)) und einen (Groß-)Teil im eigenen Wahlkreis. Letzterer Zeitraum ist ideal für einen Termin.

Eine Einladung für den/die Abgeordneten sollte

- deutlich machen, wofür Sie konkret eingeladen werden und wann;
- einen Überblick über Ihr Projekt im Rahmen von „WissensWandel“ geben sowie dessen Beitrag zur Digitalisierung, Nachhaltigkeit, zum kreativen Umgang mit digitalen Medien und zur Erweiterung der digitalen Teilhabe;
- den Beitrag Ihrer Bibliothek zur gesellschaftlichen Teilhabe deutlich machen (siehe Absatz unten);
- Besonders wirksam ist es, wenn die/der Abgeordnete in eine Aktion eingebunden wird und sich medienwirksam präsentieren kann.

Welchen Beitrag leistet die Bibliothek zur gesellschaftlichen Teilhabe?

Der Besuch und der direkte Kontakt bietet eine sehr gute Möglichkeit zu zeigen, wie Ihre Bibliothek zu gesellschaftlichen Zielen, wie der Leseförderung, dem lebensbegleitenden Lernen, der Nachhaltigkeit, der Chancengleichheit oder der Integration beiträgt. Gibt es in Ihrer Bibliothek – neben dem geförderten Projekt – auch andere nennenswerte Dienstleistungen oder Veranstaltungen wie z.B. Vorlesestunden für Kinder, Zusammentreffen für Senior*innen oder vielleicht einen Makerspace zum Tüfteln? Wie sprechen Sie die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Generationen an? Was leisten Ihre Bibliothek für Ihre Gemeinschaft?

Forderungen an die Bundespolitik

Sie können das Treffen auch nutzen, um politische Anliegen der Bibliothek(en) anzusprechen. Bedenken Sie dabei aber: Bundestagsabgeordnete können sich letztlich „nur“ für die Belange der Bibliotheken auf Bundesebene einsetzen. Dazu gehört z.B. die Forderung nach einer gesetzlichen Regelung beim E-Lending: In Öffentlichen Bibliotheken können Neuerscheinungen und Bestseller oft nicht digital entliehen werden, weil große Publikumsverlage diese Werke in elektronischer Form für Bibliotheken erst mit einer Wartezeit von bis zu einem Jahr lizenzieren. Damit Bibliotheken ihren Nutzer*innen auch in der digitalen Welt Zugang zu Wissen und Information gewährleisten können, muss es hier endlich eine gesetzliche Regelung im Urheberrechtsgesetz geben.

Eine Übersicht der derzeitigen Herausforderungen für Öffentliche Bibliotheken finden Sie im Positionspapier des dbv „Öffentliche Bibliothek 2025. Leitlinien für die Entwicklung Öffentlicher Bibliotheken“:

https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/publikationen/Positionspapier_%C3%96B_2025_FINAL_WEB.pdf

Hier ein paar praktische Tipps für ein Gespräch mit Abgeordneten Ihres Bundestagswahlkreises

1. **Informieren Sie sich über Ihre*n Gesprächspartner*in.** Aus welcher Partei ist die*der Abgeordnete? Hat sie*er sich schon mit bibliothekspolitischen Themen beschäftigt? Hat sie*er die Bibliothek bereits besucht?
2. **Machen Sie es so anschaulich wie möglich!** Stellen Sie sowohl Ihren Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe als auch die Herausforderungen anhand von konkreten Beispielen in Ihrer eigenen Bibliothek dar. Wie wirkt sich z.B. die derzeitige ungeklärte Rechtslage bei den E-Books auf Ihre Bibliothek und deren Nutzer*innen vor Ort aus?

3. **Nachhaltigen Kontakt herstellen.** Überlegen Sie sich, wie Sie zu Ihrem*Ihrer Gesprächspartner*in den Kontakt aufrechterhalten können – z.B. indem Sie sie*ihn in zukünftige Vorleseaktionen für Kinder wie den Bundesweiten Vorlesetag einbinden.

Kontakt zur Lokalpolitik

Der Großteil der politischen Entscheidungen, die Bibliotheken betreffen (die digitale Ausstattung und Infrastruktur, die Personalentwicklung oder der Medienetat), werden auf lokaler Ebene getroffen. Nutzen Sie ein mögliches Treffen auch dazu, um die Lokalpolitik – den oder die Bürgermeister*in, die Stadt- oder Gemeinderät*innen, etc. – einzubinden und für Ihre Aktionen zu begeistern.

WissensWandel

Das Programm „WissensWandel“ des Deutschen Bibliotheksverbandes wird innerhalb von NEUSTART KULTUR von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Das Programm NEUSTART KULTUR zielt auf einen Neustart des kulturellen Lebens in Deutschland in Zeiten von Corona und danach, indem Kultureinrichtungen zur Wiedereröffnung ihrer Häuser, Programme und Aktivitäten ertüchtigt werden. Nähere Informationen zum Programm „WissensWandel“ finden Sie unter:
www.bibliotheksverband.de/wissenswandel



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

